

Liebe BUND-Mitglieder in der Region Stuttgart,



die Bahn hat Mitte Februar im Stuttgarter Schlossgarten einen gewaltigen Kahlschlag gemacht, um Stuttgart 21 voran zu treiben. Der BUND hat alle politischen und juristischen Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Rodung zu verhindern - leider vergeblich. Als Teilerfolg kann man werten, dass durch das BUND-Engagement 20 beson-

ders große und alte Platanen wegen Juchtenkäfer- und Fledermausvorkommen dauerhaft stehen bleiben. Das alles bringt uns den Stuttgarter Schlossgarten in seiner ganzen Pracht und mit seinem einzigartigen Flair nicht mehr zurück.

„Stuttgart 21 kommt“, bedeutet zur Zeit nur eine enorme Zerstörung von historischen Gebäuden und besonders wertvollen innerstädtischen Grünanlagen rund um den Stuttgarter Hauptbahnhof. Vom Neu-Bau von Stuttgart 21 kann noch lange keine Rede sein. Vom Gesamtvolumen des Bauprojektes Stuttgart 21 ist erst ca. 1-2 Prozent auf Baustelle. So richtig los geht es Mitte 2013, wenn die Tunnels angestochen und die großen Baugruben ausgehoben werden sollen. Solange gibt es Chancen, Stuttgart 21 umzukehren. Beispiel: Wegen der extremen Kostenexplosion des City-Bahntunnels in Leipzig wurde vor kurzem ernsthaft erwogen den Bau einzustellen, obwohl dieser schon zu 90 Prozent gebaut ist.

Ein Beispiel wie stümperhaft die Bahn die Stuttgart 21-Baustelle betreibt sind die am Anfang beschriebenen Baumfällungen im Schlossgarten. Zur Erinnerung: Laut Schlichterspruch von Heiner Geißler hätten alle Bäume versetzt werden sollen. Doch davon wollte die Bahn nach (!) der Volksabstimmung nichts mehr wissen und verkündete dann, 108 Bäume zu fällen und 68 Bäume zu versetzen. Diese Zahlen hat die Bahn über Wochen in den Medien rauf und runter gebetet. Tatsächlich wurden dann aber 116 Bäume gefällt – also 8 Bäume mehr als angekündigt. Grund war, dass die Bahn schlicht übersehen hatte, dass man zum Baumversetzen einen Kanal überfahren muss, der maximal 12 Tonnen tragen kann. Das Versetzungsgerät wiegt aber 28 Tonnen. Erst kurz vor der Umsetzung wurde das „Missgeschick“ bekannt und statt zu versetzen wurde die Motorsäge angeworfen. Dieses kleine Beispiel steht symptomatisch für das angeblich beste geplante Bahnprojekt und lässt tief blicken, was da noch alles kommen mag.

Der Widerstand gegen „Stuttgart 21“ hat noch viele Aufgaben. Das Projekt ist nach wie vor ein planerisches Chaos, das der BUND auch weiterhin kritisch verfolgen wird, genannt sind z.B.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Regionalverband Stuttgart  
Rotebühlstraße 86/1 - 70178 Stuttgart  
Telefon: (0711) / 61970-41 Fax: -44  
bund.rv-stuttgart@bund.net  
www.bund.net/stuttgart



Foto: Klaus Gebhard

Trotz ungelöster Probleme und fehlender Genehmigungen bei S21, ließ Bundesverkehrsminister Ramsauer der Bahn freie Hand den Schlossgarten kahl zu schlagen.

- die unausgelegte Planung auf den Fildern, die noch völlig offen ist, und sich noch nicht einmal in der öffentlichen Anhörung befindet. Bei diesem Planfeststellungsabschnitt muss sich das Gesamtprojekt Stuttgart 21 für eine Genehmigung noch einmal grundsätzlich rechtfertigen. Die Bahn muss z.B. nachweisen, dass deutlich mehr Züge gefahren werden können als bei einem modernisierten Kopfbahnhof. Der Betrugsvorwurf beim Stresstest (siehe [www.wikireal.org](http://www.wikireal.org)) an die Bahn bleibt aufrechterhalten. Damit wären auch die Voraussetzungen für eine faire Volksabstimmung unterlaufen.
- der unzureichende Naturschutzausgleich beim ebenfalls noch nicht genehmigten Abstellbahnhof in Untertürkheim. Dort werden z.B. Eidechsenbiotope zerstört und die Bahn kann keine Ersatzflächen bieten.
- die Planänderung des Fildertunnels ist ebenfalls noch nicht genehmigt. Hier will die Bahn z.B. mit dünnen Tunnelwänden, trotz extrem quellendem Gestein (Anhydrit – siehe Staufen und Engelbergtunnel) jeden Cent sparen. Auch beim Brandschutz wird aus Kostengründen an allen Ecken und Enden gepuscht, z.B. Löschleitungen, die erst zeitraubend mit Wasser befüllt werden, wenn es schon brennt.

- das unklare Grundwassermanagement – momentan weiß die Bahn selber nicht wie viel Grundwasser zum Abpumpen sie zur Genehmigung beantragen möchte (nach 18 Jahren Planungszeit!). Ohne Grundwassermanagement können keine Tunnels und tiefe Baugruben angefangen werden.
- die nicht vergebenen Bauaufträge, z.B. für den Bahnhofstrog, den Nesenbachdüker, das Technikgebäude am Nordausgang des Bahnhofs und die Tunnels nach Feuerbach und Bad Cannstatt. Obwohl bereits seit Juli 2010 (!) ausgeschrieben, haben bisher alle Baufirmen schon mehrfach abgewunken, weil die Bahn Dumpingpreise fordert.
- die riesigen Probleme im Kostenbereich, insbesondere die andere Frage: „Wer zahlt Stuttgart 21 plus?“ - also das einvernehmliche Ergebnis der Schlichtung. Die Bahn hatte damals klipp und klar „Ja zum Schlichterspruch“ gesagt und will nun davon nichts mehr wissen. Zudem pfeifen es schon die Spatzen von den Dächern, selbst ohne „Plus“ hat Stuttgart 21 jetzt schon längst den Kostendeckel von 4,5 Mrd. Euro durchschlagen.

Diese und noch viele weitere Aspekte mehr sind allesamt Faktoren, die das Projekt möglicherweise an sich selbst scheitern lassen werden.

Der BUND wird bei den vielen offenen Punkten wie Naturschutz, Geologie, Wassermanagement, Baustellenverkehr, Brandschutz, Barrierefreiheit, Kosten genau hinschauen und wo nötig, den Finger in die Wunde legen.

**Gutachter, Experten, Juristen, Informationsveranstaltungen und -material kosten viel Geld. Deshalb bitten wir Sie, uns mit Ihrer Spende zu unterstützen.**



Mit freundlichen Grüßen und Herzlichen Dank!  
Axel Wieland  
Vorsitzender des BUND Regionalverband Stuttgart

### Spendenkonto:

**BUND Regionalverband Stuttgart**  
**BLZ 600 907 00 Südwestbank Stuttgart**  
**Konto-Nr.: 6180 52003**

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar und wir senden Ihnen ab einem Spendenbetrag von 50 Euro unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zu (bitte vollständige Postadresse vermerken).

### Berichte aus den Kreisen

#### **BUND mischt bei der Energiewende im Remstal mit**

Die Energiewende ist in aller Munde. Energiegenossenschaften in Bürgerhand und die Abkehr von den bisherigen Monopolstrukturen hin zu dezentralen Strukturen sind notwendige Schlüssel zum Erfolg. Deshalb haben sich die 5 Remstalgemeinden Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winterbach und Urbach auf den Weg gemacht, ein Remsenergiewerk zu gründen, das letztlich auch die Netzübernahme plant. Um die Genossenschaft auf solide Füße zu stellen sind die Stadtwerke Schwäbisch Hall als strategischer Partner mit im Boot.

Den Schwankungen von Energieerzeugung und Energieverbrauch beugt am besten ein gesunder Energiemix aus den regenerativen Energieträgern Erdwärme, Solar-, Wasser-, Windenergie und Biomasse vor. Nicht übersehen werden dürfen dabei aber auch die Potenziale des Energiesparens. Ergänzend muss eine effiziente Energiespeicherung den Lückenschluss in der Energiebereitstellung übernehmen. Zum Beispiel so: Überschüssiger Strom im Netz wird mittels Elektrolyse von Wasser in Methan-Gas umgewandelt, gespeichert und über hoch-effiziente Blockheizkraftwerke als Wärme und Strom zeitlich unabhängig abgerufen. Die Energieverluste fallen bei den Umwandlungsprozessen im Vergleich zur Großkraftwerkstechnik deutlich geringer aus.



Jeder Einwohner kann seinen Beitrag zur Energiewende leisten. Am einfachsten derzeit über die Installation einer staatlich geförderten Fotovoltaik-Anlage. Die dafür zur Verfügung stehenden Dachflächen lassen problemlos eine 10fache Menge der heute installierten Leistung zu. Im Verbund mit Wind- und Wasserenergie, Erdwärme und Biomasse ist dann das Ziel einer energieautonomen sprich sich selbstversorgenden Stadt bzw. Region zeitnah umsetzbar. Lust auf die Energiewende bekommen? Bringen Sie ihr Wissen und Engagement zum Gelingen der Energiewende unter der starken Beteiligung von BUND-Mitgliedern und des BUND-Kreisverband Rems-Murr-Kreis ein. Kontakt: Frieder Bayer, Tel. 07151/30928

## Neue Energie im Landkreis Ludwigsburg

Das Jahr 2011 stand für den BUND-Kreisverband ganz im Zeichen der Energiewende:

Bis zum März engagierten sich zahlreiche BUND-Aktive intensiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Anti-Atom-Menschenkette quer durch den Landkreis, die schon Monate vorher für den 12. März geplant war. Die Beteiligung von 60.000 Menschen zeigt, dass die Atomkraft von den meisten Menschen abgelehnt wird. Der GAU in Fukushima am Vortag gab der Demonstration nur noch den letzten Schub.

Angetrieben von diesem wunderbaren Erfolg richtete der BUND-Kreisverband die jährliche „Solarkreisliga“ mit noch größerem Elan aus. Der Wettbewerb unter den Kommunen um die meiste Solarthermie bzw. Photovoltaik pro Einwohner wird seit Jahren vom BUND-Kreisverband als Ableger der Solarbundesliga durchgeführt und von der Deutschen Umwelthilfe unterstützt. Waren es im Jahr 2003 gerade ein Viertel aller Kreiskommunen, so machten im Jahr 2011 bereits 35 der 39 Kreisgemeinden mit. Sieger wurden Hessigheim (Gemeinden unter 10.000 Einwohner) und Besigheim (über 10.000 Einwohner).

Heftige Diskussionen im Verband gab es dagegen um die Windkraftanlage auf der Ingersheimer Höhe, die derzeit gebaut wird (siehe Foto). Auch mehrere Aktive und Mitglieder lehnten die Windkraftanlage an diesem Standort ab, vorwiegend aus Gründen der Ästhetik und des Artenschutzes. Für andere stellt sie dagegen ein Symbol für die Energiewende auch im Kreis Ludwigsburg dar. Nach einer ausführlichen Diskussion, zu der alle aktiven und interessierten BUND-Mitglieder eingeladen wurden, beschloss der BUND-Kreisverband mit großer Mehrheit, dass er den Bau der Anlage unterstützt.



Die Unterstützung wurde zuletzt auch dadurch deutlich, dass der BUND seit Ende 2011 Mitglied der Ingersheimer Energiegenossenschaft ist.

Die Einlage in Höhe von 2500 Euro wurde über die Erlöse aus dem BUND-Regionalstrom finanziert. Die Energiegenossenschaft wird sich bei der Umsetzung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen mit dem BUND abstimmen.

## BUND Bezirksgruppe Esslingen: Streuobstwandertag am 29. April 2012

Die BUND Bezirksgruppe Esslingen veranstaltet zusammen mit der Stadt Esslingen, Umweltgruppen und dem örtlichen Gewerbe den diesjährigen Esslinger Streuobstwandertag 2012. Zum vierten Male wollen wir während der Obstbaumblüte für den Erhalt unserer Streuobstwiesen rund um Esslingen werben und sonntägliche Spaziergänger für alles rund um dieses Thema interessieren.



Die ca. zweistündige Rundwanderung startet am Seracher Schlöbchen am Ende des Schloßlesweges in Esslingen, erreichbar mit der Buslinie 111 bis zur Haltestelle Serach (Schulzentrum Nord). Zwischen 11:00 Uhr und 16:00 Uhr gibt es Aktionen und Informationen, auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Leckere Bioland Lammburger/Lammwürste vom Grill und Säfte der Streuobstmoterei Altbach bieten eine passende Stärkung auf den Weg. Kinder erhalten einen Eintrag in ihr Stempelheft, mit Kinderwagen können zumindest Teile der Rundwanderung begangen werden.

Und an unserem BUND-Stand wird es wieder die beliebte Blindverkostung von Apfelsäften unterschiedlicher Herkunft geben.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: [www.bund-esslingen.de](http://www.bund-esslingen.de)

Wir freuen uns auch über viele Besucher aus der Region.

### **20 Jahre Umweltzentrum Sindelfingen: BUND-Kreisverband Böblingen feiert großes Jubiläumsfest!**

Deshalb gleich notieren: Sonntag 6. Mai, Jubiläumsfest, 11-18 Uhr mit vielfältigen Aktionen rund um das Sindelfinger Umweltzentrum, gleich neben „Jolos Kinderland“ (ehemals Klosterseehalle) in Sindelfingen. Ein bunter Reigen unter anderem aus Spielangeboten für Kinder, Naturschutzführungen in der näheren Umgebung, Solarexponaten und ein Festzelt mit Irish-Folk-Musik, Getränken und Essen locken an diesem Tag zum Ausflug ins Umweltzentrum. Mit einer Festschrift blickt der Kreisverband stolz auf die Aktivitäten des Umweltzentrums wie auch die 31-jährige Geschichte des BUND im Kreis zurück. Die herzliche Einladung zum Jubiläumsfest gilt nicht nur den knapp 3.000 Mitgliedern, sondern selbstverständlich auch allen am Natur- und Umweltschutz interessierten Menschen. Das ausführliche Programm erscheint rechtzeitig auf der Homepage des BUND-Kreisverbandes: <http://kv-boeblingen.bund.net/startseite/>.

Bereits am 23. März steht die BUND-Kreismitgliederversammlung um 19:30 Uhr im Umweltzentrum Sindelfingen an. Was trocken klingt, hat durchaus das Zeug zur Zukunftsvision: Einige Vorstände und der Posten des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin stehen zur Neuwahl.

Damit ergibt sich wieder die Möglichkeit unmittelbar ehrenamtlich die Geschicke von Natur- und Umweltthemen im Kreis politisch, beratend oder auch tatkräftig mit zu beeinflussen. Eigene Neigungen oder Fähigkeiten gewinnen, mit einer namhaften Umweltorganisation wie dem BUND, schnell an Gewicht in der Um- oder Durchsetzung. Ein Ehrenamt übernehmen heißt Verantwortung übernehmen, mitdenken, mitbestimmen und letztlich mitgestalten. Der BUND freut sich auf ihr Engagement.



Ökologische Fußabdrücke der positiven Art hat der BUND-Kreisverband schon viele hinterlassen. Augenfälligst das Umweltzentrum in Sindelfingen (Foto) selbst mit einem weiten Betätigungsfeld wie Energie, Wildwegeplan, Verkehr, Natur- und Landschaftspflege, Gentechnik, Vortrags-

und Beratungsangeboten und und und. Erkundigen Sie sich beim Umweltzentrum Sindelfingen: Öffnungszeiten: Dienstag 13 - 17 Uhr, Donnerstag 10 - 14 Uhr, Tel. 07031-807336, eMail: [bund-uwz@t-online.de](mailto:bund-uwz@t-online.de).

### **BUND-Mitgliederversammlungen 2012 in der Region**

- Mitgliederversammlung **Kreisverband Böblingen, Freitag, 23. März 2012**, 19:30 Uhr im BUND-Umweltzentrum, 71065 Sindelfingen, Herrenwäldlestraße 13. Tagesordnung:

1. Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung, Bestellung Protokollführer und Wahlleiter / 2. Kurzbericht des Vorstandes zum vergangenen Jahr / 3. Kurzbericht des Umweltzentrums zum vergangenen Jahr, 20-jähriges Jubiläum in diesem Jahr / 4. Bericht des Schatzmeisters und der KassenprüferInnen / 5. Neuwahl des Kreisvorstandes / 6. Neuwahl der Delegierten zum Regionalverband / 7. Kurzvortrag zur Lebensweise und Vorkommen einiger interessanter Schmetterlingsarten im Kreis Böblingen / 8. Gemütliches Beisammensein, Meinungsaustausch und Informationen aus den Ortsgruppen

- Mitgliederversammlung **Ortsgruppe Waiblingen, Donnerstag, 19. April 2012**, 20:00 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Tagesordnung:

1. Nachhaltigkeit und Kommunalpolitik, Referat Frieder Bayer / 2. Bericht des Vorstandes / 3. Wahlen / 4. Sonstiges

- Mitgliederversammlung **Kreisverband Stuttgart, Mittwoch, 25. April 2012**, 19:00 Uhr im Umweltzentrum, Rotebühlstraße 86/1, 70178 Stuttgart. Tagesordnung:

1. Begrüßung / 2. Bericht des Vorstands / 3. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht / 4. Entlastungen / 5. Wahl des Kreisvorstandes und der Kassenprüfer / 6. Anträge / 7. Sonstiges

- Mitgliederversammlung **Kreisverband Rems-Murr, Donnerstag, 26. April 2012**, 20:00 Uhr im Saal der Katholischen Kirchengemeinde Grunbach in Grunbach-Süd. Tagesordnung:

Vortrag und Diskussion: Windkraft in Bürgerhand, Referent Heinrich Blasenbri-Wurtz, Besigheim, Geschäftsführer der zurzeit im Bau befindlichen Bürgerwindkraftanlage Ingersheim, LKr. Ludwigsburg. Weitere Punkte sind: Berichte / Vorstand und Kassier / Wahlen: Vorstand, Kassenprüfer und Regionaldelegierte / Verschiedenes. Die Veranstaltung ist außer für BUND-Mitglieder auch für die interessierte Bevölkerung offen. Der Saal der Katholischen Kirchengemeinde befindet sich in Grunbach-Süd, 5 Gehminuten von der S-Bahnstation Remshalden Grunbach.

V.i.S.d.P.: Gerhard Pfeifer; Layout: Roger Kreja